

Protokoll:

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig macht auf die Änderung der Vorlage nach dem Haupt- und Finanzausschuss aufmerksam.

Rm Contento (CDU) gibt zu Protokoll:

„Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin und Beigeordnete,
sehr geehrte Damen und Herren,

Wir hätten das Vorhaben der Stadt Koblenz, einen Integrationspreis zu verleihen in der Julisitzung gerne beschlossen aber es kam bekanntlich nicht dazu. Nun haben wir über die Verleihung einer Ehrennadel für besondere integrative Leistungen und Verdienste zu entscheiden. Mit der Ehrennadel sollen großes Engagement und außergewöhnliche Leistungen von Menschen und Initiativen in der alltäglichen Integrationsarbeit in Koblenz besonders hervorgehoben und anerkannt werden. Dies ist lobenswert und richtig.

Der Beirat für Migration und Integration hat in der Sitzung am 06. September 2013 von der neuen Vorlage Kenntnis erhalten und den Inhalt diskutiert. Die Beiratsmitglieder sehen die Umwandlung von einem Preis in eine Ehrennadel sehr kritisch, als eine Herabstufung der Sache und haben mich auch gebeten, dies hier heute deutlich anzumerken. Ich habe Verständnis, dass manche Ratskollegen wegen der monetären Dotierung des Preises Bedenken hatten und die ursprüngliche Vorlage abgelehnt haben. Es geht hier um eine Anerkennung und Würdigung von besonderen Leistungen und Engagement vieler Menschen und Initiativen, die sich tagtäglich in unserer Stadt in der konkreten, vielfältigen Integrationsarbeit in allen Bereichen einsetzen. Die Stadt ist im September 2008 mit dem ersten Preis der Landesregierung für „Vorbildliches interkulturelles Miteinander“ ausgezeichnet worden. Das vorbildliche Miteinander der Koblenzer, die real gelebte und gelungene Integration in unserer Stadt wird im Alltag durch den Einsatz vieler Mitbürger und Organisationen ermöglicht, die wertvolle Integrationsleistungen zum Wohle unserer Gesellschaft erbringen. Deshalb ist die Anerkennung dieser Leistung mit einer Ehrennadel, und später vielleicht mit einem Preis, mehr als richtig und angebracht. Es muss auch nicht mit einem Geldpreis dotiert sein, es geht hier vielmehr darum, bürgerschaftliches Engagement zu würdigen. Das Verfahren, wie es zu der heutigen Vorlage gekommen ist, muss ich kritisieren. Das Vorhaben ist wieder einmal an dem Beirat vorbei gelaufen. Der Beirat für Migration und Integration sollte als Fachgremium in solchen Angelegenheiten rechtzeitig gehört und beteiligt werden, wenn ich §1 der Satzung des Beirates und §56 der Gemeindeordnung RLP richtig interpretiere. Dieses ist aus meiner Sicht und nach Auffassung der Beiratsmitglieder nicht geschehen. Ferner schlage ich vor, dass wir heute nur über die Richtlinie entscheiden und der als Anlage 2 beigefügte Bewerbungsbogen nicht in der heute vorliegenden Form festgeschrieben wird, weil er korrigiert werden sollte. Ich werde der Beschlussvorlage trotz alledem zustimmen. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.“

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig erläutert, dass laut des Beschlussentwurfs nur die Richtlinie beschlossen werden solle. Der Bewerbungsbogen sei nicht Teil der Beschlussfassung und könne noch nachbearbeitet werden.

Rm Sauer (CDU) merkt zum Bewerbungsbogen an, dass dieser sehr kompliziert und zu umfangreich sei. Bei anderen Bewerbungen habe man einfachere Verfahren. Außerdem bittet sie

darum, dass die Leute sich nicht selber vorschlagen sollten. Der Vorschlag solle stets von Jemand anderem kommen, als der Person oder Institution selbst.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig wiederholt seine Aussage.

Vorsitzender der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, Rm Wiechmann, bedauert die Umwandlung von einem Integrationspreis zu einer Ehrennadel. Es werde vollkommen außer Acht gelassen, dass die Gelder nicht aus dem städtischen Haushalt kommen würden, sondern sich über Spenden finanzierten. Trotzdem werde seine Fraktion der Vorlage zustimmen.

Rm Sauer (CDU) bittet noch mal darum, dass der Bewerbungsbogen anders aussehen solle.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig wiederholt seine Aussage.

FBG- Fraktionsvorsitzender Gniffke lobt die Idee für die Ehrennadel. Die Ehrung sei sehr gut und behandle auch alle Preisträger gleich.